

Neue Technologie ...

(Fortsetzung von Seite 1)

sind wir bei der Erforschung neuer Fertigungsverfahren, ihrer schnellen praktischen Anwendung und nicht zuletzt bei der praxisorientierten Ausbildung der Studenten bestrebt, diesen qualitativ neuen Anforderungen gerecht zu werden. Dazu waren neue Überlegungen notwendig, um die Leistungsbereitschaft jedes einzelnen Mitarbeiters entsprechend auszunutzen.

Klare und eindeutige Forderungen bezüglich des wissenschaftlich-technischen Inhalts der Forschungsthemen, deren planmäßige bzw. vorfristige Erfüllung, der Patentierbarkeit und der zielgerichteten Überführung abgeschlossener Forschungsleistungen in die Praxis sowie deren ökonomische Verwertung kennzeichnen die Arbeitsweise unseres Kollektives in diesem für uns so bedeutungsvollen Jahr.

Technikforschung heute, das ist uns klar, heißt in erster Linie, Beiträge für die bedienerspare, automatisierte Fertigung zu leisten. Diese komplexe Aufgabe auch verfahrenstechnisch zu beherrschen dienen unsere Anstrengungen. Als wesentliche Erfahrung unserer Tätigkeit bestätigt sich der enge Kontakt zur Industrie und zu anderen technischen Einrichtungen als Voraussetzung für die sowohl auf hohem wissenschaftlich-technischen Niveau stehende Lösung einer Aufgabenstellung als auch für deren schnelle ökonomische Verwertung. In diesem Zusammenhang steht auch die zielgerichtete Neuerfindertätigkeit, die, das soll hier deutlich gesagt werden, als eine Antwort des Ingenieurs auf die Forderung nach hoher Leistung anzusehen ist.

Gemeinsam mit Arbeitern und Wissenschaftlern des Zentralinstituts für Kernforschung Rosendorf entwickeln Mitarbeiter unseres Bereiches auf dieser Basis gegenwärtig eine Technologie zur uniformtechnischen Herstellung von Reaktorbauteilen. Ziel ist es, diese neue Technologie noch in diesem Jahr produktionswirksam zu machen und damit einen ökonomischen Nutzen von über 1 Million Mark zu erzielen.

Neben diesem ökonomischen Ergebnis zeigt sich an dieser Arbeit auch ein Wesenszug unserer Gesellschaft. Während die USA die Wissenschaft und insbesondere die Kerntechnik dazu mißbrauchen, nur immer grausamere Waffen herzustellen, dienen unsere Anstrengungen der Produktion von radioaktiven Isotopen, die besonders in der Medizin ihre Anwendung finden und damit dem Wohl des Menschen dienen.

Dipl.-Ing. Andreas Nowak,
Fertigungsorganisator des
Wissenschaftsbereiches
Fertigungsverfahren

Jugendforscherkollektive ...

(Fortsetzung von Seite 1)

gendlichen zu Höchstleistungen im 35. Jahr der Republik. Bisher konnten im Rahmen des gemeinsamen Erfindertätigkeitswettbewerbes des Zentralrates der FDJ, der Kammer der Technik und des Amtes für Erfindungen und Patentrecht durch die Jugendlichen des Bezirkes Dresden 165 Erfindungen angemeldet werden. Um weitere Lösungen mit Spitzenniveau schnell und effektiv zu erreichen, soll die gemeinsame durch die FDJ-Bezirksleitung und den Bezirksvorstand der Kammer der Technik organisierte zweite 'Schule junger Erfinder' vorwiegend für Mitglieder von Jugendforscherkollektiven genutzt werden.

Hans Modrow bezeichnete in seinem Schlußwort die Jugendforscherkollektive als ein geeignetes Feld, mit dem junge Forscher die Chance erhalten, sich rasch auf wissenschaftlich-technischem Neuland zu bewähren. Dies wiegt um so schwerer, da es sich vorrangig um die Entwicklung von Spitzentechnologien mit hohem volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen handelt. Damit knüpft die junge Generation von heute an die großen Leistungen an, mit denen die Jugend den 35jährigen, erfolgreichen Weg unserer Republik mitgestaltet hat, erklärte der 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung. Sich heute bewußt und schöpferisch den höheren Anforderungen der 80er und 90er Jahre in Wissenschaft und Technik zu stellen, das bedeutet zugleich, entscheidend einfließen zu nehmen auf die Klassenauseinandersetzung unserer Zeit, auf die zukunftsbestimmende Frage von Krieg und Frieden.

Jugendforscherkollektive stellen aber auch eine besonders aktive Form dar, die Vorzüge des Sozialismus immer mehr und besser auszunutzen. Besonders die Gemeinsamkeit zwischen jungen Arbeitern, Studenten und Wissenschaftlern schafft eine schöpferische Atmosphäre und stimuliert hohe Leistungsbereitschaft. Hans Modrow hob die Verantwortung bei der Bildung und Führung solcher Kollektive durch die staatlichen Leiter und den Jugendverband hervor, um damit Kreativität und jugendliches Engagement zu fördern und zu unterstützen. Das spielt vor allem auch dort eine große Rolle, wo neue wissenschaftlich-technische Ergebnisse in die Praxis überführt werden und sich erweisen muß, was Ideenreichtum wert ist.

Nun erst recht: Die DDR, den Sozialismus stärken

Forschungsziel 5 Monate eher erreichen

Die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen auf dem Territorium Westeuropas ist darauf gerichtet, das gegenwärtig bestehende militärstrategische Kräftegleichgewicht zu verändern und eine Überlegenheit der USA und der NATO insgesamt über die Staaten des Warschauer Vertrages zu erzielen. Wir verstehen diese Stationierung von atomaren Erstschlagwaffen in Westeuropa als eine offene Kampfansage an uns, als Kriegsvorbereitung gegen unser friedliches sozialistisches Aufbauwerk.

Wir haben uns vorgenommen, den für November 1984 geplanten G-4-Abschluß der Forschungsleistung 'Chemisch bedingte Neutronenresonanzverschiebung' fünf Monate vorfristig, bereits bis zum 30. Juni 1984, zu erbringen. Dazu verpflichten wir uns, an dieser Forschungsleistung, die wir gemeinsam mit sowjetischen Kollegen unter Nutzung der unikalischen Möglichkeiten am VIK Dubna erbringen, keinerlei Abstriche an Qualität und Quantität zuzulassen. Über die geplanten Untersuchungen hinaus wollen wir zusätzlich neue physikalische Grundlagenkenntnisse über die Wechselwirkung von Neutronen mit Substanzen und Temperatureffekte in Neutronenresonanzen erbringen und diese in ihrem Einfluß auf reaktorphysikalische Größen analysieren.

Die Gewerkschafter des
WB Kernphysik, Sektion Physik

Hohes Engagement und herausragende Leistungen für Weiterentwicklung der rechnerunterstützten Konstruktion

Auf der 7. Tagung wies das ZK unserer Partei erneut überzeugend nach, daß alles Streben unseres sozialistischen Staates dem Wohle des Volkes dient. Als Parteigruppe fühlen wir uns mitverantwortlich für die Festigung und dynamische Weiterentwicklung unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung und verstehen dies gleichzeitig als bestmöglichen Beitrag zur Erhaltung des Friedens. Unsere Verpflichtung sehen wir vor allem darin, die Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik bei der Intensivierung der Produktionsvorbereitung und des Materialeinsatzes zu erhöhen. Als Voraussetzung für hohe Effektivität unserer Arbeit betrachten wir die enge Verbindung von Universität und Industrie, die interdisziplinäre intersektorale Gemeinschaftsarbeit und die stärkere Integration von Ausbildung und Forschung.

Wir sind uns der gesellschaftlichen Anforderungen, die an die Weiterentwicklung der rechnerunterstützten Konstruktion gestellt werden, bewußt und fordern von allen Wissenschaftlern hohes Engagement und herausragende Leistungen. Den Arbeitsgruppen des Bereiches geht es um folgende Schwerpunkte:
- Der Teilkomplex Maschinenelemente der komplexen Forschungsaufgabe wird hinsichtlich der interdisziplinären Verflechtung so ausgebaut, daß er bezüglich der Komplexaufgabe ein Vorbild für künftige Arbeiten darstellt.
- Insbesondere wird die Zusammenarbeit mit der Sektion 14 zur Realisierung eines durchgängigen CAD-CAM-Systems für rotations-symmetrische Teile des VEB Planeta erweitert.
- In Zusammenarbeit mit dem Re-

chenzentrum werden Bedingungen zur Anwendung einer Grafischen Interaktiven Programmiersprache auf EBER-Basis geschaffen.
Ein Großteil der Forschungskapazität ist auf die zielgerichtete Verbesserung der Materialökonomie eingestellt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Forschung zu gefüllten und verstärkten Thermoplasten sowie der komplexen Materialökonomie und Zuverlässigkeit von Großtriebsträgern im Einzugsbereich der Schwerindustrie.
Einen weiteren Schwerpunkt bilden hochwertige Lösungen zur Rationalisierung der Produktion und der Forschungsarbeit:
- In enger Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat Fortschritt werden zusätzlich zum Plan technologische und konstruktive Detailslösungen zum Einsatz von Montagerobotern erarbeitet.
- Im Rahmen der Komplexaufgabe Mikroelektronik werden im Zusammenwirken mit dem Bereich Technik Vorrichtungen zur Magazinierung bei der Chipmontage in höchster Qualität erarbeitet.
- Durch eigene Rationalisierungsmaßnahmen wird die erweiterte Einbeziehung von Verfahren bei der Laborautomatisierung zur Intensivierung der Forschung genutzt.
Die Ergebnisse der Forschung werden kurzfristiger in die Lehre einbezogen. Um diesen Prozeß noch intensiver zu fördern, werden Voraussetzungen zur Bildung von wahlberechtigten Komplexen in der Fachrichtung Konstruktionstechnik erarbeitet.
Sektion
Grundlagen des Maschinenwesens,
WB Konstruktions-
und Getriebetechnik



Unser Beitrag: Niveauvolle Physikausbildung

Wir sehen unseren Beitrag zur Stärkung unserer Republik vor allem in einer niveauvollen Physikausbildung für alle Studenten, so wie es im Politbürobeschuß vom 28. 6. 1983 von uns gefordert wird, und in einer qualitativ hochwertigen, am internationalen Niveau orientierten Forschungsarbeit.

Für den Frieden alles einsetzen

Wir sind alle Mütter und setzen uns auch deshalb besonders intensiv mit der Entwicklung der gegenwärtigen internationalen Lage auseinander. Das ist auch der Grund dafür, daß wir voll und ganz hinter die konsequenten Friedenspolitik unserer Regierung stehen. Wir sind uns bewußt, daß unser konkreter Beitrag zu den Friedensbemühungen unseres Staates in einer ausgezeichneten fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit besteht.

wie die vorfristige Verteidigung von zwei Forschungsbereichen durch die Wissenschaftsbereiche Tieftemperaturphysik und Theoretische Physik und die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen den Bereichen unserer APO auf dem Gebiet der Untersuchung amorpher Festkörper. Diese Aktivitäten zeugen vom gewachsenen Vertrauen auch der parteilosen Kollegen zur Politik unserer Partei - nicht zuletzt auch ein Ergebnis der konsequenten Realisierung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Sie erfordert, daß wir auch weiterhin alle Reserven unserer Arbeit erschließen. Ulrich Escher

Wir, die Mitarbeiterinnen des WB Instandhaltung, verfolgten mit großem Interesse den Verlauf der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED. Die in der Rede von Genossen Erich Honecker getroffene Einschätzung der internationalen Lage, insbesondere die von ihm dargestellten Maßnahmen zur Wahrung des militärischen Gleichgewichts zwischen Warschauer Vertrag und NATO als Konsequenz der begonnenen Raketenstationierung in Westeuropa, finden von uns volles Verständnis.

Marika Rienacker, Sieglinde Lieb-
scher, Roxiane Ludwig, Constanze
Manigk, Liliane Staake

Wohnungsbauprogramm - Anspruch an neue Ideen, Denkweisen, Technologien

Vor uns stehen verantwortungsvolle Aufgaben zur Realisierung des umfangreichsten Wohnungsbauprogramms in der Geschichte unseres Landes. Damit gilt es, nicht nur baupolitische Vorhaben zu meistern, sondern gleichzeitig das Kernstück unseres sozialpolitischen Programms zu verwirklichen. Das verlangt einen Absolventen, der, ausgehend von klaren ideologischen Positionen, die wissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten besitzt, komplexe interdisziplinäre Aufgaben zu lösen und den Ansprüchen an die politische Führung von Kollektiven gerecht zu werden. Diese Zielstellung erfordert, die Einheit von Erziehung, Ausbildung, Studium und Forschung ständig weiter zu vertiefen.

Daraus leiten sich für unsere Wissenschaftsentwicklung folgende Ziele ab:
- Ein entscheidendes Aufgabenfeld resultiert aus dem unbedingten Zwang, im Sinne einer intensiven Nutzung der Grundmittel unsere vorhandene Baubauweise wesentlich umfassender als bisher zu rekonstruieren. Hier sind produktionswirksame komplexe Leistungen der Architekten, Bauingenieure und Ökonomen gefragt. Mit der Konzeption zur 'Innerstädtischen Bauen' sind die erforderlichen Maßstäbe gesetzt.
- Die in den Perspektivplanungen des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen sowie des Ministeriums für Bauwesen festgelegte wissenschaftliche Profilierung der beiden Wissenschaftszentren 'Theoretische und experimentelle Baumechanik' und 'Komplexe Technische Erschließung' ist konsequent weiterzuführen, und die sich daraus ergebenden Proportionen zwischen Lehre und Forschung sind nach Inhalt und Methodik fortzuschreitend zu verbessern.
- Die an der Sektion schwerpunktmäßig bearbeiteten Forschungskomplexe müssen stärker auf eine verbesserte baumechanische und konstruktive Lösung, auf neueste technologische Prozesse, rationale Projektierung und effektive Materialökonomie ausgerichtet werden.
- Die wissenschaftliche Durchdringung der technischen Planung unter Beachtung einer tiefgründigen Standort- und Baustandsanalyse ist besonders geboten. Mit einer komplexen Pla-

nung sind nicht nur Standorte und Strukturen der gebauten Umwelt und damit des Lebensraumes den sozialistischen Maßstäben und Forderungen besser anzupassen, sondern auch ganz entscheidende volkswirtschaftliche Vorteile zu gewinnen.

Genau diese Aufgabe sprach Genosse Hans Modrow vor unseren Parteikollegen an, als er davon sprach, daß jeder Standort nicht nur soziale, sondern erstzrangige volkswirtschaftliche Bedeutung hat und die Gebrauchswerte der Standorte bei Einhaltung der gesetzlichen Normative wesentlich erhöht werden müssen.

Durch konsequentes und einheitliches Auftreten aller Mitarbeiter, durch Vorbild und Engagement der Genossen müssen wir unseren Studenten noch deutlicher machen, daß nur sie und niemand anders die hohen Ansprüche in der Baupolitik und Wirtschaftsführung verwirklichen können. Dazu bedarf es unter anderem harter Auseinandersetzungen mit denen, die das Studium auf die leichte Schulter nehmen.

Die Aufgaben, die uns der X. Parteitag, die 7. Baukonferenz und der Politbürobeschuß vom 18. 3. 1980 stellen, fordern uns unter den gegenwärtigen Bedingungen der verschärften Klassenauseinandersetzungen, der Friedenserhaltung und des umfassenden Übergangs zur Intensivierung der Produktion auf eine neue, nicht gekannte Weise. Es werden nicht nur höhere Kraftanstrengungen notwendig, sondern vor allem neue Ideen, neue Denkweisen und Technologien, und das heißt Auseinandersetzungen voraus, Auseinandersetzungen mit überholten Meinungen, vor allem aber zu Haltungsfragen.

Hier liegt das größte Aufgabenfeld unserer Parteigruppe, die jeden Genossen zielstrebig und klug auf die Bewältigung der dabei auftretenden politisch-ideologischen Probleme vorbereiten muß. Hier wird die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse verwirklicht, die uns auf klare Ziele orientiert, die uns auf Wege weist, die sich mit größtem Erfolg zu erreichen.

Dr.-Ing. Zickler,
Sekretär der SED-OB Bauingenieurwesen

Um größere ...

(Fortsetzung von Seite 1)

paganda zu leisten. Gestützt auf die Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr wurden tiefere Einsichten in die allgemeinen Entwicklungsgesetze der Natur, der Gesellschaft und des Denkens vermittelt.

In der Diskussion sprachen sich die Mitglieder für eine engere Zusammenarbeit von Ökonomen, Historikern und Technikwissenschaftlern aus, um die den ökonomischen Prozessen innewohnenden Zusammenhänge deutlicher herauszuarbeiten und wirksamer zu helfen, die Werktätigen für einen hohen volkswirtschaftlichen Leistungszuwachs zu mobilisieren. Sie stellten sich der Aufgabe, die ökonomische Propaganda qualitativ und quantitativ zu verstärken, sie noch mehr auf die Jugend zu richten und den FDJ-Studentenklubs eine größere Hilfe bei der inhaltlichen Gestaltung ihrer Programme zu geben.

Kritisch setzten sich die Diskussionsredner mit dem Erreichen in der technikwissenschaftlichen Propaganda auseinander, zeigten Reserven auf und orientierten vor allem darauf, daß die Referenten an Ort und Stelle verändern helfen. In der gesamten populärwissenschaftlichen Tätigkeit der URANIA gelte es auch, stärker die historischen Aspekte zu berücksichtigen und z. B. mit der Geschichtskommission der SED-Kreisleitung eng zusammenzuarbeiten.

Die Diskussion betonte die Notwendigkeit, in der gesamten Vortragstätigkeit darzustellen, daß wir eine Periode der Gefahr eines neuen Krieges durchleben, aber auch über die Möglichkeiten verfügen, ein nukleares Inferno zu verhindern.

Vizepräsident Genosse Prof. Fleischer sprach der Mitgliedergruppe für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Zeitraum Dank und Anerkennung aus. Es geht jetzt darum, tiefer in alle gesellschaftlichen Prozesse einzudringen, überzeugender zu wirken und auf dem Boden des Marxismus-Leninismus den Zuhörern den Blick in die Zukunft zu ermöglichen.

In ihrem Schlußwort hob Genossin Dr. Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, in Auswertung der 8. Kreisdelegiertenkonferenz hervor, die gesamte propagandistische Tätigkeit mit zunehmendem Optimismus zu durchdringen und die Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche anschaulich vor Augen zu führen.

Nachdrücklich forderte sie, die Einheit von Frieden und Sozialismus weiskräftig darzustellen. In stärkerem Maße sei der Ideologie und menschenfeindlichen Politik des Imperialismus entgegenzutreten. Es gehe darum, seine gegen den Sozialismus gerichteten Ziele zu entlarven und zu vereiteln und umfassender die Berührungspunkte, Werte und Vorzüge des realen Sozialismus darzustellen.

Stärker müsse es im 35. Jahr des Bestehens der DDR mit den Mitteln unserer Wissenschaftspropaganda gelingen, daß die Arbeitskollektive aktiv den wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigen, seine ökonomische Wirksamkeit erhöhen, die Effektivität und Arbeitsproduktivität steigern, gute Erfahrungen der schnellen und erfolgreichen Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis verallgemeinern und den interdisziplinären Meinungsaustausch pflegen.

Genossen Prof. Löffler wurde erneut das Vertrauen als Vorsitzender der URANIA-Mitgliedergruppe ausgesprochen. Czeliński

Reservisten ...

(Fortsetzung von Seite 1)

ter Einbeziehung aller Kollektivmitglieder um hohe Ausbildungsergebnisse und eine feste militärische Disziplin und Ordnung kämpfen. Voraussetzungen dafür schufen die Partei- und FDJ-Grundorganisations unserer Universität bereits in Vorbereitung auf die Reservistenqualifizierung.

Einmütig kam zum Ausdruck, daß die in der Willenserklärung gestellten Ziele - sie trägt die Unterschrift eines jeden Lehrgangsteilnehmers - voll in die Tat umgesetzt werden. Genosse Dr. Vogt schätzte den bisher erreichten Stand in der politischen und Gefechtsausbildung hoch ein und forderte alle Kommunisten und Teilnehmer der Reservistenqualifizierung auf, durch ihre weitere Bereitschaft und ausgezeichnete Leistungen die Verteidigungskraft unseres sozialistischen Vaterlandes zu erhöhen und damit durch persönliche Taten zur Erhaltung des Friedens beizutragen.

Zu Arbeitsbesuchen in Einrichtungen für die Reservistenqualifizierung bzw. die ZV-Ausbildung des Studienjahrganges 1983 weilten auch Genosse Dr. Rainald Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung; Genossin Dr. Edith Franke und Genosse Dr. Michael Auer, Sekretäre der SED-Kreisleitung; Genosse Georg Marek, Vorsitzender der KPKK; Genosse Dr. Jörg-Peter Kück, Vorsitzender der UGL.

Veränderungen in den Direktoraten

Von den Aufgaben als Direktor für Planung und Ökonomie wurde mit Wirkung vom 1. 1. 1984 Dipl.-Ing.-Ök. Kurt Stumme verpflichtet. Zum gleichen Zeitpunkt ernannte ihn der Rektor zum Direktor für Ökonomie. Mit Wirkung vom 1. 1. 1984 ernannte der Rektor zum Verwaltungsdirektor Dr. oec. Alfons Körner.



Zum traditionellen Neujahrsempfang des Rektors für die ausländischen Aspiranten und Studenten des letzten Studienjahres würdigte Magnifizenz Prof. Knöber die hohen Anstrengungen und Ergebnisse der jungen Wissenschaftler und Kommilitonen aus über 60 Staaten. Ausgehend von der weiteren Komplizierung der internationalen Lage durch die NATO-Raketen-



politik betonte er die große persönliche Verantwortung jedes Universitätsangehörigen, die Friedensmacht Sozialismus mit besten Leistungen unabhängig zu stärken. Nur im Frieden ist sozialer Fortschritt möglich, und in der Friedensfrage bestimmen alle wesentlichen ökonomischen, sozialen und politischen Probleme der Völkern. Fotos: UFBS